Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 221. Montag, den 22. September. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. und 20. September.

Die Herren Kaufleute Lorenz aus Stralsund, Dehn, Prengel, Herr Bäckermeister Werner, Herr Brauherr Hörlind aus Königsberg, Herr Hofbesitzer Burchert aus Pillau, Herr Portraitmaler Bunding aus Riga, Herr Partikulier Jean Fieve aus Gent, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Schüler u. Baudissov nebst Frau Gemahlin aus Lesczynken, Dieckhoff aus Prczewos, die Herren Oekonomen Gebrüder Hintzmann aus Kaminitza, Herr Kaufmann Lebegott aus Tilsit, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann L. Hoffmann aus Bremen, Herr Dr. med. A. Martens aus Berlin, Herr Lieutenant H. Benthin, Herr Oberlehrer J. Schumann aus Königsberg, log. im Englischen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Mit Hinweisung auf die Bekanntmachung der Königlichen Regierung hierselbst vom 23. August 1820, (Amtsblatt pro 1820, No. 35. S. 388.) wird dem Publikum in Erinnerung gebracht, daß die Gesinde-Mäkler in der Stadt Danzig und den dazu gehörigen Vorstädten nur nachfolgendes Mäklerlohn zu fordern berechtigt sind:

a) Für einen Kammerdiener, Koch, Jäger, Marqueur, Kutscher und Tafeldecker, desgleichen für eine Köchin, ein Kammermädchen und eine Kinderfrau
von der Herrschaft . . 20 Sgr.,
von dem Gesinde . . 15 Sgr.

b) Für das übrige männliche Gesinde, als: Bedienter, Hausknecht, Stallknecht, Reitknecht, Brenner- und Brauerknecht
von der Herrschaft . . 15 Sgr.,
von dem Gesinde . . 10 Sgr.

c) Für das übrige weibliche Gesinde, als Jungmädchen, Stubenmädchen, Budenmädchen, Scheuermädchen, Kindermädchen u. s. w.

von der Herrschaft . . 12 Sgr.,
von dem Gesinde . . 8 Sgr.

Gesindemäkler, welche mehr an Mäklerlohn fordern, als ihnen nach dem Vorstehenden erlaubt ist, werden nach § 1384. Tit. 8. Theil II. des Allg. Landrechts zum ersten Mal um den doppelten Betrag der vorschriftsmäßigen Gebühren bestraft, im Wiederholungsfalle ihnen aber der fernere Betrieb des Gewerbes als Gesindemäkler untersagt werden.

Danzig, den 19. September 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Die Regine Concordia Barkmann hat die während ihrer Minderjährigkeit suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der Ehe mit dem Arbeitsmann Benjamin Busch zu Bohnsack nach erlangter Großjährigkeit rechtzeitig auch für die Folge ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Executor Adam Schulz und seine abgeschiedene Ehefrau Emilie Friederike Schulz geb. Werner, haben vor ihrer anderweitigen Trauung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Eigenthümer Christian Wilhelm Maywald zu Zoppot und dessen Braut Amalie Wilhelmine Mierau daselbst, haben, mit Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter, jedoch unter Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes, ausgeschlossen.

Neustadt, den 29. August 1845.

Königl. Landgericht.

AVERTISSEMENT.

5. Die unterzeichnete Verwaltung soll zu Folge höhern Befehls zum künftigen Frühjahr nachstehende Nutzhölzer durch Ankauf beschaffen:

1)	10	Stück	kleine Achsen, 7′ lang, 8″ breit, 6″ stark,
2)	50	»	Achsfutter, 4′ lang, 8½″ breit, 6″ stark,
3)	100	»	Arme, 8′ lang, 6″ breit, 5″ stark,
4)	70	»	4″ge eichene Bohlen, 12′ lang, 18″ breit,
	12	»	7″ge » » 9′ lang, 14″ breit,
	5	»	13½″ge » » 8′ lang, 19″ breit,
5)	150	»	3″ge rüsterne Bohlen 12′ lang, 15″ breit,
	50	»	3½″ge » » 12′ lang, 17″ breit,
6)	75	»	Deichselstangen, 13′ lang, 4½ — 5″ stark,
7)	500	»	kleine Felgen, 2 2/12′ lang, 4½ — 3½″ stark,
	500	»	mittlere Felgen, 2 7/12′ lang, 5½ — 3¾″ stark,

8) 30 Stück große Naben, 1⅔' lang, 18 — 20" stark,
9) 50 „ Tragebäume, 10' lang, 6" breit, 4" stark,
10) 1000 Fuß rothbüchene Kloben a 2' bis 4' lang, 6" stark und 6" Kern und 9" Borkseite breit,
11) 4 Klafter elsene Kloben,
12) 2 „ weißbüchene Kloben.

Es wird hierzu ein Submissions-Termin auf

Montag, den 20. October 1845, Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der hiesigen Haupt-Artillerie-Werkstatt angesetzt. Die desfallsigen Bedingungen, sowie die Vorschrift über die Beschaffenheit der Hölzer, sind in den gewöhnlichen Dienststunden täglich Vor- und Nachmittags in dem oben erwähnten Bureau einzusehen.

Geeignete und cautionsfähige Unternehmer, werden hiermit zur Uebernahme dieses Lieferungs-Geschäftes eingeladen und ersucht, ihre Offerten bis zum gedachten Tage schriftlich und versiegelt und auf der Adresse mit dem Vermerk:

„Submission auf die Lieferung von Nutzholz"

versehen, an unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Ein nachfolgendes mündliches Abbieten findet beim Termin nicht statt und bleibt daher jedem Submittenten überlassen, ob er bei Eröffnung der Submissionen zugegen sein will, oder nicht.

Danzig, den 24. Juli 1845.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Entbindungen.

6. Heute Nachmittag um 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. J. H. Wegner.

Danzig, den 19. September 1845.

7. Die am 19. d. M., Nachm. 5 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit statt jeder besondern Meldung seinen Freunden und Bekannten ergebenst an. E. G. Böhnke.

Todesfälle.

8. Heute Nachmittag 2¾ Uhr entriß mir der Tod in einem nervösen Fieber mein einziges Töchterchen Amanda in einem Alter von 5 Jahren 10 Monaten, welches ich statt jeder besondern Meldung allen meinen Verwandten und theilnehmenden Freunden tief betrübt anzeige.

Verw.-Post-Verwalter Laura Schäfer geb. Tetzlaff.

Danzig, den 19. September 1845.

9. Heute früh 7 Uhr starb unser jüngstes Söhnchen Richard Theodor in einem Alter von 10 Monaten. Dieses zeigt tief betrübt hierdurch ergebenst an

Danzig, den 20. September 1845. D. F. Schönrock und Frau.

Literarische Anzeige.

10. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Der neueste Justiz-Commissarius

für die Preußischen Lande,

oder deutliche Anweisung, Schuldforderungen jeder Art ohne Beiziehung eines Rechtsgelehrten einzuklagen, nebst den nöthigen Belehrungen über die verschiedenen Proceßarten, Rechtsmittel und Rechtswohlthaten, das neue Verjährungsgesetz und die Beweiskraft der Handlungsbücher. Nach den besten und neuesten Quellen und namentlich den preußischen Rechtsbüchern bearbeitet und mit den nöthigen Formularen zu allen schriftlichen Eingaben versehen.

2te Aufl. Geh. Preis 7½ Sgr.

Dieses Werkchen ist namentlich für Kaufleute, Fabrikanten, Apotheker, Oekonomen, Handelsleute, Professionisten und Hausbesitzer bestimmt und wird für dieselben gewiß von Nutzen sein.

Anzeigen.

11. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** Dienstag den 23. September, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

12. Die Spenden aus der Testaments-Stiftung der Geschwister Gorges können Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. d. M., in dem Hause Jopengasse No. 743. eigenhändig von den bestimmten Personen, und zwar Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 22. September 1845.

Die Verwalter der Testamentsstiftung der Geschwister Gorges zum Besten nothleidender Menschen.

F. W. v. Frantzius. Albrecht. C. R. v. Frantzius.

13. Schulanzeige.

Zu der öffentlichen Prüfung der Zöglinge des von Conradischen Schul- und Erziehungs-Institutes, welche Dienstag, den 30. d. M, von 9 bis 1 Uhr auf dem Betsaale der Anstalt, abgehalten werden wird, ladet die Eltern und Angehörigen der Zöglinge, so wie alle Freunde des Schul- und Erziehungs-Wesens ergebenst ein

Jenkau, den 19. September 1845.

Neumann,
Director des von Conradischen Schul- u. Erziehungs-Instituts.

14. Auf ganz trocknen Brückschen Torf werden noch Bestellungen bei mir, Röpergasse, entgegengenommen. Gelß.

15. **Theater=Anzeige.**

Bei der bevorstehenden Eröffnung der Winter=Vorstellungen gründe ich mein Unternehmen in diesem Jahre auch wiederum auf das mir seit vier Jahren geschenkte Wohlwollen und auf den bewährten Kunstsinn Eines hochgeschätzten Publikums, vor Allem aber auf die zahlreiche Theilnahme der verehrlichen Abonnenten. — Durch Beibehaltung der bessern und gern gesehenen Mitglieder, durch glückliche neue Acquisitionen, welche die erledigten und mangelhaften Fächer zur Zufriedenheit ausfüllen werden, durch Formirung eines neuen und interessanten Repertoirs, hoffe ich auch in diesem Jahre den Beweis zu liefern, wie ernstlich mein Streben ist, die Danziger Bühne auf eine den Bedürfnissen der Zeit und den Anforderungen eines gebildeten Publikums entsprechende Weise zu erhalten und zu fördern. Die Lösung dieser Aufgabe ist eine schwierige, doch wird sie mir leicht werden, wenn der Antheil des Publikums am Theater ein allgemeiner ist, wenn die rege Theilnahme aller Gebildeten mit meinem Streben Hand in Hand geht. Nicht unerwähnt darf ich hiebei lassen, daß die Löbliche Commission zur Verwaltung des Königl. Schauspielhauses durch Anschaffung neuer Decorationen, durch zweckmäßige Verbesserung der Logen=Plätze, so wie durch Beseitigung der seitherigen lästigen Zugluft, mein Unternehmen zu fördern und für die Bequemlichkeit des resp. Publikums zu sorgen bemüht gewesen. —

Die Eröffnung der Bühne erfolgt am 5. October mit Bauernfeld's Lustspiel: »Ein deutscher Krieger.« Die ersten neuen Opern sind: »Lucia von Lammermoor« von Donizetti und Alessandro Stradella« von Flotow. — Indem ich hiermit Ein verehrliches Publikum zu den gewöhnlichen sechs Abonnements einzuladen mir erlaube, bemerke ich, daß die Abonnements=Anmeldungen von heute an im Billet=Verkaufs=Bureau unter den bekannten Bedingungen angenommen werden. Die resp. früheren Abonnenten des letzten Winters haben wie immer das Vorrecht auf ihre innegehabten Plätze, doch ist es nothwendig, daß ihre Erklärungen bis zum 27. September erfolgen, da sonst anderweitige Anmeldungen berücksichtigt werden müßten.

F. Genée.

16. Pensionaire finden eine freundliche und billige Aufnahme Hundegasse No. 75.

17. Ein kleines Material= und Victualiengeschäft ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres 1sten Steindamm No. 371.

18. Pensionaire werden in einer anständigen Familie gewünscht. Nähere Auskunft wird Herr Prediger Böck die Güte haben zu ertheilen.

19. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen Breitgasse No 1204.

20. Es hat sich ein brauner Hühnerhund, mit doppelter Nase, ohne Abzeichen, auf den Namen Boston hörend, bei der Jagd auf den Feldmarken von Czapelken verlaufen. Sollte der Hund sich wo eingefunden haben so bittet man sich entweder auf dem Gute Czapelken oder in Danzig in den 3 Mohren zu melden.

21. Es ist in der Stadt von einigen meiner Herren Collegen das Gerücht verbreitet, ich hätte von einem Gehilfen des Herrn Tapezirer Carl für circa 400 Rthlr. gestohlene Sachen gekauft, und bin ich genöthigt dieses Gerücht öffentlich Lügen zu strafen: Vor etwa 2 Monaten kam ein Gehilfe des Herrn Tapezirer Carl mit einem Restchen Plüsch von ¾ Ellen zu mir, und ersuchte mich ihm daraus eine Weste zu machen. Als er 8 Tage später wieder kam um die Weste zur Reise abzuholen, war dieselbe noch nicht angefertigt, und bat er mich ihm diesen Rest Zeug abzukaufen. — Mehr aus Unterstützung als für jenes Zeug, welches für mich ohne Werth ist, erhielt er von mir 20 sgr. Reisegeld. — Dieses ist der wahre Hergang der Sache.

Johannes Krause,
Frauengasse No. 833.

22. Heute **Montag,** den 22., findet von Unterzeichneten zum ersten Male im Karmannschen Garten ein **großes Lustfeuerwerk** statt. Anfang des Concerts 5 Uhr. Entree pro Person 3 Sgr. Kinder 1½ Sgr.

Saigge. Schulz.

23. Einem resp. Publikum zeige ich ergebenst an, daß der unter meiner Leitung für die Dauer des Winters bestehende Singverein am 1. Octbr. c. wiederum beginnt. Diejenigen Herren und Damen, welche geneigt sind, sich diesem Vereine anzuschließen, werden gebeten, sich in meiner Wohnung, Breitegasse 1193., melden zu wollen. J. Kronke.

24. **Heute Montag Concert und Gartenbeleuchtung** im Hotel Prinz von Preussen. Die Hautboisten des 5ten Inf.-Regts.

25. **Heute, den 22. d. M., letztes Concert der Familie Fischer** im Jäschkenthale, wozu ergebenst einladet J. G. Wagner.

26. **Montag, d. 22. d. M., großes Concert u. Illumination** im Schröderschen Garten am Olivaerthor. Gegen 8 Uhr wird die beliebte Revolutions-Scene aus der Stummen von Portici, ein musikalisches Gemälde mit Glockengeläute u. Schlachtgetümmel, vorgetragen. Anf. 5 Uhr. Das Musikch. d. 4. J.-R.

27. Heute Montag und an den folgenden Tagen wird die gewöhnliche Michaeliscollekte für unsere Anstalt abgehalten werden. Dem wohlwollenden Sinne unserer verehrten Mitbürger vertrauend, hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.

Danzig, den 22. September 1845.

Die Vorsteher sämmtlicher Pauperschulen.

Börner. E. G. Gamm.

28. Die Militair-Schwimm-Anstalt wird Montag, den 22. September c., geschlossen. Die Schwimm-Utensilien der Herren Theilnehmer können in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr bis zum 1. October c. von dem Unteroffizier Mielke daselbst in Empfang genommen werden. Danzig, den 20. September 1845.

v. Manstein, Hauptm. u. Comp.-Chef im 4. Inf.-Reg.
v. Wangenheim, Sec.-Lieut. im 5. Inf.-Regiment.

29. **Gewerbeverein.**

Zu einer Generalversammlung, Behufs der Abänderung des Statuts, Wahl von Stellvertretern für die Beamten und Beschlußnahme über andere wichtige Gegenstände ladet die verehrl. Mitglieder des Danz. allg. Gewerbevereins

auf Freitag, den 26. September, um 5 Uhr,

im Gewerbehause hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.

30. Bestellungen auf hochländisch starkes büchen Klobenholz nimmt die Tuchhandlung von F. W. Puttkammer, Heil. Geistgasse No. 753. an zum bill. Preise.

31. Es sucht eine Amme ein Unterkommen. Näheres Spendhausscheneug. 1262.

Vermiethungen.

32. Langgasse No. 522/23. ist die Saal-Etage, wozu ein geräumiger neu dekorirter Obersaal, 5 aneinanderhängende Zimmer, Küche, Speisekammer, Kommodite, alles auf einem Flur, ferner 1 freundliche Oberstube, Boden nebst mehreren Bodenkammern und 1 trockner Keller gehören, zu vermiethen und sofort zu beziehen.

33. Dreherg. 1351. ist 1 Zimmer u. Küche, m. o. oh. Mbl an ruh. Bew. z. v.

34. Schmiedegasse No. 287. sind 3 neu decorirte Zimmer nebst Küche, Kammer rc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.
35. Ein meublirtes freundliches Zimmer nebst Nebencabinet ist mit Bedienung rc. zu vermiethen Breitgasse No. 1043.
36. 1 kleines, freundliches Stübchen mit Alkoven ist 1. Steindamm 371. mit oder ohne Mobilien zu vermiethen.
37. Vorstädtschen Graben auf dem Schusterhof ist eine Schmiede nebst Wohnung, Remise, Schauer, Hofplatz und einer Wagen-Maler-Werkstätte nebst Wohnung Remise und Hofplatz zum 1. October zu verm. Näh. Dreherg. 1351. u. Holzg. 33.
38. 1sten Damm 1124. ist eine Stube mit od. ohne Meubeln a. 1 Dame zu v.
39. Ein geräum. Zimmer ist 1. Damm 1124. zu v. u. zwisch. 12 u. 2 Uhr zu bes.
40. Ein circa 70 Last großer Unterraum, nahe am Wasser, ist zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 960. in den Morgenstunden bis 10 Uhr.
41. Altstädtscheu Graben ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 834. zu erfragen.
42. Wollwebergasse No. 542. ist eine meublirte Stube nebst Alkoven und Kammer an einzelne Herren zu vermiethen.
43. Eine Tagneterbude, Wallseite, ist zu Michaeli c. gegen geringen Miethzins zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1961.
44 Sammtgasse No. 986. ist eine Schlafstelle für zwei junge Leute.
45. Breit- u. Junkerg.-Ecke 1137. ist 1 Stube nebst Kabinet mit Meubeln z. v.

A u c t i o n.

46. Dienstag, den 23. September c., soll im Hause Portchaisengasse No. 573., 1 Treppe hoch, ein kleines Mobiliar, Schränke, Tische, Bettgestelle, Kommoden, Spiegel und Stühle verschiedenartiges Haus- und Küchengeräthe enthaltend, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. **Aus einer bedeutenden Fabrik in Schlesien ist mir eine vorzüglich gute Sorte gebleicht rein Leinen** in Commission zum Verkauf übergeben, ich verkaufe sie laut Factura zum Fabrikpreise pro 50 bis 52 berl. Ell. a 12 bis 20 Thlr. und kann selbe Einem geehrten Publikum als recht preiswürdig empfehlen.

August Momber, Langgasse No. 521.

48. Haltbare süße Apfelsinen, Pommeranzen, Citronen, ächten ital. Marasquin Schweitzer Extrait d'Absinthe, Goa Arac, India Curri-Powder, engl. Pickels, ital. Kastanien, astrachaner kl. Zuckerschotenkerne, ostindischen candirten Jngber, Tafelbouillon, pariser Estragon, Capern, Anchovius- und Trüffel-Senf und diverse engl. Saucen, als: Jndia Soy, Walnut Ketchup, Harwey Räding, und Muschrum Ketchup, in Original Flaschen, erhält man billig bei J a n t z e n, Gerbergasse 63.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 221. Montag, den 22. September 1845.

49. In der Mühle zu Leegstrieß ist gutes Mehl billig zu haben.

50. Endesunterzeichneter beabsichtiget in seinem Ellern- und Buchenwalde zu Prangschin Ellern und Buchen auf dem Stamme zu Nutzholz zu verkaufen.

Carl Schwedland in Straszczyn, Gastwirth.

Feine wohlriechende Elain-Seife.

51. Den häufigen Nachfragen meiner Kunden nach dieser Seife zu genügen, habe ich solche jetzt vorräthig und empfehle dieselbe als vorzüglich schön und der Wäsche einen angenehmen Geruch mittheilend.

E. G. Gamm, 1. Damm № 1114.

und in meiner Niederlage: Schüsseldamm 1155.

52. Mein **Teppich-Lager** ist durch neue Sendungen wollener, leinener und Wachstuch-Fussdeckenzeuge, Sopha- u. Bett-Teppiche wieder vollständig und in allen Gattungen assortirt.

Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

53. Zwei junge Hühnerhunde guter Race sind Breitgasse No. 1043. zu verk.

54. Den Rest meines Waarenlagers, welches noch Bettzeuge, Cattune Cattuntücher, Ginghams, Schürzenzeuge, Hosenzeuge, gebl. & ungebl. Parchende &c. enthält, werde ich, um die Auctionskosten so viel wie möglich zu ersparen, sehr billig verkaufen.

C. J. Löwens,

Langgasse, dicht neben dem neuen Hause des Hr. Pick.

55. Frische Hyacinthen- und Tulpen-Zwiebeln werden verkauft Jopengasse 726.

56. Sehr gutes trocknes Schwartenholz ist 1. Steindamm No. 371. zu haben.

57. Bootsmannsgasse No. 1171. sind frisch geröstete Neunaugen zu haben.

58. Spendh. Neug. 825. steht ein noch neues Glasspind und Spiegel z. V.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. Dienstag, den 23. September d. J., Mittags 1 Uhr, soll das Grundstück hieselbst, Schmiedegasse Servis-No. 291., im Artushofe versteigert werden. Dasselbe besteht aus 1 massiven Wohnhause, 1 Hofe und einer Schmiede, und wird der Zuschlag am Schlusse des Termins an dem Meistbietenden erfolgen. Die näheren Bedingungen sind bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

60. Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind angeblich verloren worden:

1) die gerichtliche Obligation der Eigenthümer Peter und Anna Maria Pasewarkschen Eheleute vom 25. Januar 1826, aus welcher für den Hofbesitzer Johann Daniel Struhs in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Stegen und Kobbelgrube No. 31. 300 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 12. October 1827,

2) der Kaufvertrag zwischen der verwittweten Geh. Kriegsräthin Anna Renate v. Groddeck geb. Wolff und dem Höker Johann Gottfried Koch vom 6. Februar 1804, verlautbart am 30. Juni 1804, aus welchem für Erstere in das Hypothekenbuch des Grundstücks in der Fleischergasse No. 5. 1000 Rth. in 4000 Fl. Danz. Court. à 4½ Pct. Zinsen eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 31. August 1804,

3) der zwischen dem Diakonus Carl Heinrich Röhr und dem Vormunde seiner minorennen Kinder Hauptmann Weiß einerseits, und dem Korncapitain David Schneider andrerseits am 1. August 1795 errichtete Kauf-Kontract und der Erbvergleich vom 15. Mai 1798, aus welchem für Frau Justine Renate geb. Röhr, verehelichte Graß, in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altstädtsche Rittergasse No. 6. 75 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 19. März 1802,

4) die notarialische Obligation des Franz Utschikowski und dessen Ehefrau Anna Rahel, geb. Fahsel vom 2. April 1830, aus welcher 336 Rthlr. für den Kaufmann Adam Jacob Tuschinski in das Hypothekenbuch des Grundstücks vor dem neuen Thore No. 1. eingetragen worden, nebst dem Rekognitionsschein vom 16. Juli 1830,

5) der gerichtliche Kauf- und Leibgedinge-Vertrag zwischen dem Hofbesitzer Andreas Schumacher und dessen Ehefrau Maria Elisabeth geb. Dirksen und dem Hofbesitzer Carl Wilhelm Ferdinand Philippsen und dessen Ehefrau Huldine Mathilde geb. Schumacher vom 20. April 1839, aus welchem für Erstere in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Wossitz No. 5 und 7. ein Leibgedinge und 3000 Rthlr. eingetragen worden, nebst der Verlautbarungs-Verhandlung von demselben Tage und den Recognitionsscheinen vom 24. October 1839,

6) die notarialische Obligation des Schmidts Christian Strenski und dessen Ehefrau geb. Gärtner vom 7. Juni 1801, aus welcher für den Mitnachbar Michael Schilke 700 Rthlr. in 2800 Fl. Danziger Court. in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Neuendorf No. 9. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 21. November 1806,

7) Die Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlungen vom 26. April und 2. August 1817, 10. Januar und 1. Mai 1818, 24. Mai 1819 und 2. August 1820, des Pastor Gabriel Gottfried Voglsche Testament vom 29. November 1806 de publ. den 28. September 1807 und der vormundschaftlichen An-

torisation vom 5. Decbr. 1826, aus welchen für den Zeugmacher Joh. Carl Schulzenfeld in das Hypothekenbuch des Grundstücks in der Sperlingsgasse No. 9. 128 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 28. September 1827.

Auf den Antrag der Betheiligten werden daher alle diejenigen, welche an die vorstehend bezeichneten Dokumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

7. (siebenten) Januar 1846, Vorm. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weges an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine, unter Production der Dokumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Skerle, Groddeck und Völtz als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termine Niemand melden, so werden die erwähnten Dokumente für amortisirt und ganz ungültig erklärt werden, auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 2. September 1845.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 16. bis incl. 18. September 1845.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 314⅛ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 283⅝ Lst. unverkauft u. 30⅓ Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	29	—	—	1⅓	—	—
	Gewicht, Pfd.	129—130	—	—	112-113	—	—
	Preis, Rthlr.	150	—	—	80	—	—
2 Unverkauft	Lasten: . .	253½	—	—	—	—	—
II. Vom Lande:	d. Schfl Sgr.	—	—	—	gr. — kl. —	—	gr. — w. —

Thorn passirt vom 13. bis incl. 16. September 1845 u. nach Danzig bestimmt:
10968 Stück kiehne Balken.
1098 Klafter Brennholz.

150 Schock eichene Stäbe.
300 Schock Schindeln.
300 Stück eichne Bohlen.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 18. September 1845.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204½	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99½	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99⅓	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Berichtigung: In den Aufgebotenen vom 31. August, Int.-Bl. No. 215., lies bei Heil. Leichnam: Der Bürger und Holz-Capitain Herr Otto Höpfner, statt der Kaufmann ꝛc.

Der Herr Johannes Krause sagt in No. 221. des Intl.-Blatts vom 22. d. M., daß von einigen seiner Herren Collegen das Gerücht verbreitet worden: er habe von einem Gehilfen des Herrn Tapezirers Karl für circa 400 Rthlr. gestohlene Sachen gekauft. Hat in der Stadt dieses Gerücht sich wirklich verbreitet, so sehe ich mich, der nicht zu den Herren Collegen des Herrn Krause gehören dürfte, weil dieser das Meisterrecht noch nicht erlangt hat, zu der Anzeige veranlaßt: daß dasselbe nur von mir herrührt. Eine Absicht: den Herrn J. Krause zu beleidigen, habe ich jedoch durchaus nicht gehabt, wie aus der Veranlassung dazu überzeugend hervorgeht. Herr J. Krause meldete sich nämlich beim Gewerke um das Meisterrecht zu erlangen. Im Gewerke sind bekanntlich nur Meister. — Als das Krausesche Gesuch vorgetragen worden, wurde ich von dem Gewerke befragt: ob und was ich gegen Krause, der früher mein Zuschneider gewesen, zu erinnern hätte? Meine Antwort war die: daß Herr Krause, wie ich aus guter Quelle erfahren, in dem Verdachte stehe: gestohlene Sachen gekauft zu haben, er sich deshalb zuvörderst von diesem Verdachte reinigen müsse.

J. C. Gosch, Schneidermeister.